

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [12]

Buchbesprechung: Bücher und Zeitschriften = Livres et revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bles des diverses Associations soient tenus au courant de l'activité ou des préoccupations des uns et des autres. Comme il est difficile de demander la communication d'articles ou de textes à diffuser dans notre revue (l'expérience l'a démontré depuis des années), la Rédaction suggère aux divers présidents d'adresser les procès-verbaux de leurs assemblées à la Revue Suisse d'Education.

Nous tiendrons compte de l'avis des présidents pour ne publier que les parties susceptibles d'intéresser les lecteurs de la Revue.

Cet appel s'adresse donc aux Présidents:

Association Genevoise (AGEP): M. Véronèse

Association Neuchâtel et environs: M. Dufaux

Association Valais-Fribourg: M. Vial

Association Vaudoise (AVDEP): M. Martin

Union Valaisanne (UVEP): M. Moulin
Groupement des Ecoles de Commerce (GEC): M. Montani

Groupement romand des Ecoles de Maturité (GREM): M. Payot

PRESSESCHAU
REVUE DE PRESSE

Lehrer zur Fünftagewoche

In einer Podiumsdiskussion vor den Schulpflegepräsidenten des Kantons Luzern erklärte Max Siegrist aufgrund einer Umfrage die Meinung der Lehrerschaft zur Fünftagewoche an der Schule: «Die Meinungen sind geteilt, etwa 40 Prozent dafür, 40 Prozent dagegen, der Rest unentschieden. Ein-

deutig ist aber, dass ein schulfreier Samstag nur unter Beibehaltung des freien Mittwochnachmittages, verbunden mit einem Stoffabbau und einer Anpassung der Wochenstundentafel, in Frage kommt.»

Luzerner Neueste Nachrichten
31. 10. 1988

Privatschulen

Reymond (Waadt, lib.) zeigt sich in einer Interpellation besorgt über den Rückgang an ausländischen Schülern an unsern Privatschulen, besonders im Kanton Waadt. Was gedenkt der Bundesrat namentlich bei den Botschaften und Konsulaten sowie im Ausland an Werbung zu tun?

Bundesrat Cotti anerkennt die Notwendigkeit von Privatschulen. Der Rückgang an Schülern ist nicht dramatisch; der Bundesrat wird aber diesem Problem seine Aufmerksamkeit schenken.

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN
LIVRES ET REVUES

Touristikführer

«Entdecke die Schweiz»

Titel: Entdecke die Schweiz
Sprachen: deutsch, französisch, italienisch

Kosten: Fr. 2.80 plus Porto
Bezug: SHJ, Engestrasse 9,
Postfach 3000 Bern,
Tel. 031 245501

Mit dem Touristikführer «Entdecke die Schweiz» haben die Schweizer Jugendherbergen eine Broschüre geschaffen, die sich an junge und junggebliebene reisefreudige Leute richtet. 90

Jugendherbergen mit über 8000 Betten gibt es in der Schweiz; ein grosser Teil davon eignet sich auch für Familienferien. In der Informationsbroschüre wird jeder Ort, der eine Herberge hat, auf einer Seite vorgestellt. Zudem gibt eine Zeichnung Auskunft über die Anreisemöglichkeiten, und weiter erfährt man mittels Symbolen, wieviele Zimmer mit 1 bis 2, 3 bis 6 oder 7 und mehr Betten zur Verfügung stehen, ob Mahlzeiten abgegeben werden oder Kochgelegenheiten bestehen, ob Spielplätze im oder beim Haus vorhanden sind und vieles mehr. Vervollständigt wird die Dokumentation mit einer Schweizerkarte, auf der die einzelnen Jugendherbergen eingezeichnet sind.

Ein nützlicher Wegweiser für Laufbahn und Karriere

Das rund 300 Seiten umfassende Buch ist im Buchhandel oder direkt über die Versandbuchhandlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, Postfach 185, 8030 Zürich 30, zum Preis von Fr. 39.80 erhältlich.

Rund 50 Prozent der Erwerbstätigen sind heute nicht mehr im ursprünglich erlernten Beruf tätig. Und fast die Hälfte der Erwerbstätigen (genau 46%) haben in einer «Tages-Anzeiger»-Umfrage von 1986 die Absicht geäussert, sich

in den nächsten 2 Jahren beruflich zu verändern. All diesen Frauen und Männern, die berufliche Veränderungswünsche haben, soll das kürzlich in Zürich vorgestellte Handbuch «Beruflich weiterkommen» als Wegweiser für Laufbahn und Karriere dienen.

Erstes ganzheitlich ausgerichtetes Berufswahlbuch für Erwachsene

«Beruflich weiterkommen» ist ein ungewöhnliches Buch. Es fordert nämlich persönliches Engagement. Die Lebenszufriedenheit hängt mit der allgemeinen Berufs- und Arbeitszufriedenheit zusammen. Beide Bereiche beeinflussen sich gegenseitig. Die Autoren Reinhard Schmid und Bruno Kägi, als erfahrene Berufs- und Laufbahnberater, zeigen eindrücklich, wie sich interessierte und motivierte Erwachsene in ihre Berufs- und Lebensziele vertiefen können. Sie liefern ihnen aber keine fertigen Rezepte, sondern fordern sie auf, sich auf die Suche nach ihren persönlichen Lösungen zu machen. Leserinnen und Leser gehen gewissermassen auf Entdeckungsfahrt, auf die Suche nach sich selbst, nach ihren eigenen Bedürfnissen, ihren Talenten, ihren Wünschen und Erwartungen.

Aus- und Weiterbildungsangebot öffentlicher und privater Institutionen

Das Buch ist unter dem Patronat des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und in Zusammenarbeit mit dem BIGA entstanden. Die beiden Berufsberater Reinhard Schmid und Bruno Kägi bieten auf 294 Seiten eine Übersicht über sämtliche Berufsausbildungen, über Meisterprüfungen, Technikerschulen, Nachdiplomstudien und allfällige Zweitberufe. Die Erwachsenen werden insbesondere auf die


Brillantmont
Internationale
Schule
CH-1005 Lausanne
 Avenue Secrétan 16
 Tel. 021 22 47 41
 Direktion:
 Frau F. Frei-Huguenin

Internat oder 5-Tage-Woche
für Mädchen von 13–19 Jahre

Handelsdiplome

in zwei Jahren

475 Französischstunden
 320 Englischstunden
 1000 Handelskurstunden

Anerkannte Diplome

Französisch: Alliance Française (Nancy)
 Englisch: First Certificate Certificate of Proficiency (Cambridge)
 Handel: Verband Schweizerischer Privatschulen



Inklusivpreis für zwei Jahre

wenig bekannte Möglichkeit aufmerksam gemacht, einen verpassten Lehrabschluss in späteren Jahren nachzuholen. Ausführlich wird auch über die Möglichkeiten öffentlicher und privater Institutionen geschrieben. Handelsschulen, Maturitätsschulen und diverse berufsspezifische Aus- und Weiterbildungsangebote sind aufgeführt. Viel Platz nimmt die Information über das weite kaufmännische Berufsfeld und über die Computerberufe ein. Aber auch über sogenannte Traumberufe und über die Berufe im Umweltschutzbereich wird ausführlich orientiert. Auch ein Hinweis auf die Arbeit in selbstverwalteten Betrieben fehlt nicht.

Schrittweises Vorgehen für Ratsuchende

Von besonderer aktueller Bedeutung sind die Ausführungen zum beruflichen Wiedereinstieg von Frauen und zu den neuen Arbeitszeitformen. Die Autoren warnen dabei vor einer überstürzten Änderung: Wer mit seiner Berufsarbeit unzufrieden sei, könne dieses Unbehagen nicht mit Teilzeitarbeit aus der Welt räumen. Bei jedem Schritt bietet das Buch Orientierungshilfen an und zeigt eine Fülle von Aus- und Weiterbildungs- sowie Berufsmöglichkeiten auf. Wichtige Adressen und Literaturhinweise ergänzen die attraktiv und spannend gestaltete Lektüre, bei der man immer wieder selbst zur Feder greifen muss. Das Werk bietet aber nicht nur eine Fülle leicht lesbarer und übersichtlich dargestellter Informationen. Dem Informationsteil vorangestellt sind zwei Kapitel, die zu einer gründlichen Standortbestimmung, einer Auseinandersetzung mit sich selbst, führen sollen. Aufbauend auf diesen Grundlagen macht der Schlussteil Mut zu konkreten Schritten, zur Realisation beruflicher Veränderungswünsche. Die Autoren unterstützen Leserinnen und Leser darin, nach persönlichen Lösungen zu suchen.

Berner Unternehmen stellen sich vor

Erster Band der Reihe «CH-Unternehmen stellen sich vor».

1989 erscheinen die Ausgaben für die Kantone Zürich, Basel-Stadt und Basel-Land.

Preis: Fr. 18.-; Buchversand der Firma Fischer Druck AG, 3110 Münsingen, Tel. 031 92 22 11

Das 340 Vierfarbseiten umfassende Buch wurde in Zusammenarbeit mit führenden Firmen und entsprechenden Verbänden aus dem Kanton Bern für Schulabgänger und Lehrstellensuchende konzipiert. Über 170 führende Unternehmen des Kantons Bern präsentieren darin ihr Unternehmen, ihre Firmenphilosophie, die angebotenen Ausbildungsberufe, deren Dauer und Anforderungen sowie die Ausbildungsplätze und die zuständige Kontaktperson.

Daneben bietet das handliche Nachschlagewerk Schülern und Lehrern von Abschlussklassen, aber auch Eltern und Berufsberatern eine umfangreiche Palette interessanter und nützlicher Informationen zu Themen wie Arbeitgeberverbände, Weiterbildungsstätten und Schulen.

Wie schreibt man eine Diplomarbeit?

*Prof. Dr. J.-P. Fragnière
Planung, Niederschrift, Präsentation von Abschluss-, Diplom- und Doktorarbeiten, von Berichten und Vorträgen, 131 Seiten, 25 Zeichnungen; kartoniert
Preis: Fr. 24.80; Verlag Paul Haupt
Falkenplatz 14, 3001 Bern*

Das Buch dient:

- *dem Studenten:* Sie stehen vor dem Abschluss Ihrer Studien und sollten nun – als Beweis, dass Sie dazu fähig sind – eine Seminararbeit, eine Diplomarbeit, eine Dissertation, schreiben. Zwar tragen Sie viele Ideen mit sich herum, ein Haufen Material hat sich angesammelt, und schliesslich verfügen Sie über gründliche Kenntnisse. Aber wie sollen Sie eine solche Aufgabe anpacken?
- *dem Dozenten:* Sie sind für die Ausbildung der Studenten verantwortlich und haben im Blick auf die schriftlichen Arbeiten laufend Anleitungen zu geben, Ratschläge zu erteilen, Fragen zu beantworten. Wissen Sie, was Sie sagen sollen?
- *dem Praktiker:* Sie stecken tief in der Arbeit und sind plötzlich gezwungen, im Rahmen Ihrer Weiterbildung oder Ihrer beruflichen Aktivität einen Bericht schreiben zu müssen. Wie gehen Sie vor?

Entdecken und Werken

*120 Seiten mit 8 vierfarbigen und
ca. 80 einfarbigen Abbildungen,
laminiertes Pappband
Format: 19 × 19,3 cm, Preis: 26.80
Orell Füssli Verlag
Nüscherstr. 22, 8022 Zürich*

Der Autor, Reinhard Schmid, ist Lehrer an der Schule für Gestaltung in Zürich und Werklehrer. Sein Buch ist eine reiche Sammlung von Ideen und Anleitungen zum Werken mit Materialien, wie wir sie billig, oft sogar umsonst auf Schuttmulden, in Brockenhäusern oder in der Natur finden können.

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 12 72
Henri Moser, 136, chemin de la Montagne, 1224 Chêne-Bougeries, téléphone 022 / 48 44 45
Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, Postfach 1498, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 79 77, Telefax 031 21 00 59
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.- / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.-
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Jungen Leuten, welche sich dem Post-, Telegraphen-, Eisenbahn- und Zolldienst, dem Bankfach, dem kaufm. Beruf oder dem Hotelfach widmen wollen, empfiehlt sich das

Institut CORNAMUSAZ in 1531 Trey (VD)

Gründliche Erlernung der französischen Sprache.
Mehrere hundert Referenzen.

Dir. D. Jaccottet et S. Aebi-Jaccottet
Telefon 037 64 10 62